

**Schnelle Übersicht**

Wussten Sie eigentlich ...  
Warnungen  
Erkenntnisse - Beispiele  
Krankheitsbilder

**Alternativen****Babyphones****Behördenfunk/TETRA**

TETRA-Moratorium  
TETRA-Appell  
Moratoriumsticker  
Widerstandskarte  
Gesundheit - Effekte  
Polycom

**Bestrahlte Generation**

Elektromog im Kinderzimmer  
Medienkompetenz  
Effekte bei Kindern

**DECT-Schnurlostelefone****Elektromog im Alltag****Elektromog am Arbeitsplatz****Elektromog im Verkehr****Elektromog an Schulen****Energiesparlampen****Forschung**

Risikowahrnehmung  
Erkenntnisse grafisch  
Erkenntnisse aus Studien  
Einfluss des Geldes  
Lobbyismus  
Wien: Angebliche Datenfälschung  
Reflex-Studie  
Interphone  
Bioinitiative  
Cell Phone War

**Hochspannungsleitungen****Intelligente Zähler****Mobilfunkversorgung**

Politik und Recht  
Strahlenbelastung  
Gesundheit und Elektrosensibilität  
Fallbeispiele  
Hochfrequenzexposition  
Wertverluste  
Mobilfunk LTE  
Mobilfunk UMTS

**Mobiltelefone**

Strahlenaufnahme  
Handytelefonat  
Handynutzung  
SAR-Wert  
Gesundheit - Effekte  
Handy nicht in Körpernähe

Sie sind hier: [Startseite](#) » [Themen](#) » [Forschung](#)

# Warnung vor 7-fach erhöhtem Tumorrisiko

01.12.2013

**Warnung vor 7-fach erhöhtem Tumorrisiko bei Handynutzung**  
**Neue Schwedische Studie: Mikrowellen als „möglicherweise Krebs erregend“ bestätigt - Forderung nach WHO-Eingruppierung in "Krebs erregend"**

Die schwedische Gruppe um Professor Hardell wertete neueste Daten zur Wirkung von Handystrahlung auf das Gehirn aus. Sie ergaben ein bis zu 7,7 fach erhöhtes Gehirntumorrisiko bei einer Langzeitnutzung von Handys und DECT-Telefonen von mehr als 20 Jahren. Dieses Ergebnis bestätigt nicht nur die WHO - Einstufung der nichtionisierenden Strahlung als "möglicherweise Krebs erregend" (Stufe 2B) vom Mai 2011. Professor Hardell fordert, die Mobilfunkstrahlung müsse jetzt von Stufe 2B auf "krebserregend" (Stufe 1) höhergestuft werden.

Prof. Franz Adlkofer, der die REFLEX-Studie der EU leitete, die erstmals im Labor das Krebspotential von GSM und UMTS nachwies, sieht sich durch Hardell bestätigt: "Die Latenzzeit von Beginn bis Ausbruch eines Tumors beträgt bei Erwachsenen in der Regel zwei bis vier Jahrzehnte. Da die Zuverlässigkeit der Risikoabschätzung mit der Dauer der Strahlenbelastung zunimmt, ist die vorliegende Studie allen bisherigen an Aussagekraft überlegen."



Jörn Gutbier, Vorsitzender von Diagnose-Funk, spricht, besonders im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft, von einem alarmierenden Ergebnis, denn WLAN- strahlende Spiele, Smartphones und Tablets sind bei Kindern und Jugendlichen der Renner. "Diese alarmierenden Ergebnisse eines renommierten Epidemiologen erfordern eine sofortige Aufklärung von Eltern, Erziehern, Kinder und Jugendlichen. Es ist kein Zufall, dass angesichts solcher Forschungsergebnisse, einer der weltweit größten Rückversicherer, die Swiss Re, aktuell den Mobilfunk in die höchste Risikostufe eingruppierte", so Gutbier weiter. Die Studie zeige aber auch, wie abhängig inzwischen die Forschung von Industrieinteressen ist. Der schwedischen Studiengruppe um Prof. Hardell wurden für weitere epidemiologischen Studien zum Krebspotential der nichtionisierenden Strahlung der mobilen Kommunikation keine staatlichen Gelder mehr zur Verfügung gestellt. Deshalb haben die Pandora-Stiftung, Diagnose-Funk (Deutschland und Schweiz), Kompetenzinitiative e.V., und Gigahertz (Schweiz) eine Spendensammlung initiiert. Die gesammelten Gelder machten die nun publizierten Auswertungen und Studien möglich.

[Analyse der Hardell - Studien von Prof. Franz Adlkofer >>>](#)  
[Spendenaufruf zur Finanzierung weiterer Studien >>>](#)

**Zusatzinformationen zur Hardell-Studie**

Im **Fachinformationsdienst ElektromogReport** (Ausgabe Nov. 2013) ist eine detaillierte ausführliche Besprechung der Studie erschienen: "Eine neue Auswertung von Daten aus 2 verschiedenen Fall-Kontroll-Studien in Schweden ergab nach Langzeitnutzung erhöhte Risikofaktoren, der höchste wurde bei > 20 Jahre Nutzung errechnet, er lag bei 7,7. Auch bei der Tumorgroße gab es einen Zusammenhang."

Die Besprechung kann hier heruntergeladen werden:  
[www.elektromogreport.de/Stx\\_13\\_644-645\\_E01-02.pdf](http://www.elektromogreport.de/Stx_13_644-645_E01-02.pdf)

**Prof. Frentzel-Beyme**, "Kontroverse Schlussfolgerungen je nach Finanzier der Mobilfunkforschung" im EMF-Monitor des ECOLOG-Institutes Ausgabe 10 -2013, hat den bisher umfangreichsten Studienüberblick verfasst. Er kann mit freundlicher Genehmigung des Verfassers hier [heruntergeladen werden >>>](#) [2.156 KB]

**Effekt gefunden:**  
Aitken(05); Baohong(05); Balode(96); Belyae Fucic(82); Gadha(03); Gahndi(05a,05b); Gar 97b,05); Maas(93,96,97); Markova(05); Mashe Sarimov(04); Sarkar(94); Semin(95); Sykes( MB)Zhang(02); Zotti-Martelli(00,05).

**Keinen Effekt gefunden:**  
Antonopoulos(97); Bisht(02); Chang(05); Hook(04); Kerbacher(90); Komatsubara(05); 01,06); Malyapa(97a,97b,98); McNamee(02); Sakuma(98); Scarfi(06); Stronati(06); Taki 99,00,01a,01b,01c,03); Zeni(03,05).

**DNA bricht je nach Sponsor**

Bereits im März 1959 beobachteten Forscher aus Connecticut (New England, USA) erstmals Erbgutschäden nach einer radiofrequenten Bestrahlung: "Die beobachteten Effekte ähneln solchen die durch ionisierende Strahlung oder...

**Interphone: 19 Mio. für ein zensiertes Ergebnis**

Aktualisiert. Die internationale Studie INTERPHONE kann die bereits bestehende unabhängige Studienlage zur Gefährdung durch Mobiltelefone nicht entkräften. Erhebliche Mängel im Studiendesign führen dazu, dass die Studie...

**Wien: Angebliche Datenfälschung****Reflex-Studie****Interphone****Bioinitiative****Cell Phone War**

benutzen

Mobilfunk, Schwangerschaft  
und Fruchtbarkeit

Fruchtbarkeit

**Rundfunk/TV (DVB-T, usw.)****Umwelt und Landwirtschaft**

Effekte bei Pflanzen

Effekte bei Bienen

Effekte bei Tieren

Effekte bei Kühen

**WLAN**

Im **EMF-Portal**, der Datenbank der Bundesregierung, wird das Ergebnis so zusammengefasst: "Die Autoren schlussfolgerten, dass diese Studie die vorherigen Ergebnisse eines Zusammenhangs zwischen bösartigen Hirntumoren und der Nutzung von Mobiltelefonen und Schnurlostelefonen bestätigten. Diese Ergebnisse unterstützen die Hypothese, dass hochfrequente elektromagnetische Felder eine Rolle sowohl im Initiations- als auch im Promotions-Stadium der Karzinogenese spielen." (<http://www.emf-portal.de/viewer.php?aid=23576&l=g>)

Ein Team US-amerikanischer, kanadischer, australischer und israelischer Wissenschaftler nahm bereits in einem Fachartikel zu den Ergebnissen der Hardell - Studie Stellung:

**Swedish review strengthens grounds for concluding that radiation from cellular and cordless phones is a probable human carcinogen.** Eine schwedische Auswertung des Forschungsstands stärkt die Begründung für die Schlussfolgerung, dass Strahlung von Handys und schnurlosen Telefonen wahrscheinlich krebserregend für den Menschen ist. Devra Lee Davis, Santosh Kesari, Colin L. Soskolnec, Anthony B. Millere, Yael Stein, 2013

**Volltext:** <http://www.pathophysiologyjournal.com/article/S0928-4680%2813%2900003-5/abstract>  
<http://download.journals.elsevierhealth.com/pdfs/journals/0928-4680/PIIS0928468013000035.pdf>

**Die aktuellen Studien von Hardell et al.**

**Case-control study of the association between malignant brain tumours diagnosed between 2007 and 2009 and mobile and cordless phone use.** Fall-Kontroll-Studie zum Zusammenhang zwischen bösartigen Hirntumoren, diagnostiziert zwischen 2007 und 2009, und der Nutzung von Mobiltelefonen und Schnurlostelefonen. Hardell L, Carlberg M, Söderqvist F, Hansson Mild K; Int J Oncol 2013;

**Volltext:** <http://www.spandidos-publications.com/10.3892/ijo.2013.2111>

Hardell L, Carlberg M, Söderqvist F, Hansson Mild K (2013) Pooled analysis of case-control studies on acoustic neuroma diagnosed 1997-2003 and 2007-2009 and use of mobile and cordless phones. Int J Oncol 43: 1036-44. DOI: 10.3892/ijo.2013.2025

**Volltext:** <http://www.spandidos-publications.com/ijo/43/4/1036>

Hardell L, Carlberg M, Hansson Mild K (2013) Use of mobile phones and cordless phones is associated with increased risk for glioma and acoustic neuroma. Pathophysiology 20(2): 85-110. DOI: 10.1016/j.pathophys.2012.11.01

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0928468012001101>

Carlberg M, Söderqvist F, Hansson Mild K, Hardell L (2013) Meningeoma patients diagnosed 2007-2009 and the association with use of mobile and cordless phones: a case-control study. Environmental Health 12: 60. DOI: 10.1186/1476-069X-12-60

<http://www.emf-portal.de/viewer.php?aid=23236&l=g>

**Volltext:** <http://www.ehjournal.net/content/pdf/1476-069X-12-60.pdf>

Hardell L, Carlberg M (2013) Using the Hill viewpoints from 1965 for evaluating strength of evidence of the risk for brain tumours associated with use of mobile and cordless phones. Rev Environ Health 28(2-3): 97-106. DOI 10.1515/reveh-2013-0006

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/24192496>

**Weitere Veröffentlichungen von Hardell:**

[http://www.researchgate.net/researcher/38723689\\_Lennart\\_Hardell/](http://www.researchgate.net/researcher/38723689_Lennart_Hardell/)

**Studienüberblicke zum genotoxischen Potential****Europäische Umweltagentur:****Late lessons from early warnings: science, precaution, innovation, 2013**

Late lessons II Chapter 21 - Mobile phone use and brain tumour risk: early warnings early actions

<http://www.eea.europa.eu/publications/late-lessons-2>

**Vorsorge aufgrund wiederholter Feststellung sogenannter a-thermischer Wirkungen von HF-EMF**

Prof. Wilhelm Mosgöller, Med. Universität Wien, Aktueller zusammenfassender Bericht zum Stand der Forschung zur Genotoxizität

<http://mobilfunkstudien.de/dokumentationen/m-o/mosgoeller-forschung-zu-athermischen-wirkungen.php>

[http://mobilfunkstudien.de/assets/mosgoeller\\_dna-brueche-vorsorge\\_101207.pdf](http://mobilfunkstudien.de/assets/mosgoeller_dna-brueche-vorsorge_101207.pdf)

**Stand der Forschung zur Frage genotoxischer Wirkungen der Mobilfunkstrahlung**

Franz Adlkofer

<http://www.diagnose-funk.org/themen/forschung/wien-angebliche-datenfaelschung/stand-der-forschung-zu-genotoxischen-wirkungen.php>

[http://www.diagnose-funk.org/downloads/pandora\\_2010\\_stand-der-forschung.pdf](http://www.diagnose-funk.org/downloads/pandora_2010_stand-der-forschung.pdf)

[http://www.diagnose-funk.org/downloads/pandora\\_2010\\_present-state-of-research.pdf](http://www.diagnose-funk.org/downloads/pandora_2010_present-state-of-research.pdf)

#### **Genotoxic effects of radiofrequency electromagnetic fields.**

Ruediger HW; Pathophysiology. 2009 Aug;16(2-3):89-102. doi: 10.1016/j.pathophys.2008.11.004. Epub 2009 Mar 13.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19285841>

#### **Langzeiteinwirkung von Mikrowellen - Bestrahlung durch Radar und Mobilfunk löst Krebswachstum aus**

I. Yakymenko et al., Experimental Oncology 2011, Review, 33,2, 62-70

**Volltext Deutsch:** <http://mobilfunkstudien.de/dokumentationen/v-z/yakymenko-langzeiteinwirkung-von-mikrowellen.php>

**Volltext Englisch:** <http://exp-oncology.com.ua/article/1845/long-term-exposure-to-microwave-radiation-provokes-cancer-growth-evidences-from-radars-and-mobile-communication-systems>

#### **Risks of carcinogenesis from electromagnetic radiation of mobile telephony devices**

Yakymenko I., Sidorik E.

<http://exp-oncology.com.ua/article/228/risks-of-carcinogenesis-from-electromagnetic-radiation-of-mobile-telephony-devices?pdf>

<http://exp-oncology.com.ua/wp-content/uploads/magazine/835.pdf?upload=>

#### **Pathophysiology of cell phone radiation: oxidative stress and carcinogenesis with focus on male reproductive system.**

**Pathophysiologie der Mobilfunkstrahlung: Oxidativer Stress und Karzinogenese mit dem Studienschwerpunkt auf dem männlichen Fortpflanzungssystem**

Nisarg R., Kavinra K. Kesari und Ashok Agarwal, 2009

**Volltext Deutsch:** [http://mobilfunkstudien.de/assets/desai\\_umg\\_pathophysiologiempf.pdf](http://mobilfunkstudien.de/assets/desai_umg_pathophysiologiempf.pdf)

**Volltext Englisch:** [http://mobilfunkstudien.de/assets/desai\\_agarwal\\_2009\\_new.pdf](http://mobilfunkstudien.de/assets/desai_agarwal_2009_new.pdf)

#### **Wie empfindlich reagieren die Gene auf die Mobilfunkstrahlung?**

Adlkofer u.a., 2008

<http://www.kompetenzinitiative.net/broschuerenreihe/wie-empfindlich-reagieren-die-gene/index.html>

[http://www.kompetenzinitiative.net/assets/heft3\\_gene-broschuere\\_screen.pdf](http://www.kompetenzinitiative.net/assets/heft3_gene-broschuere_screen.pdf)

Wetterfähigkeit und Mobilfunk